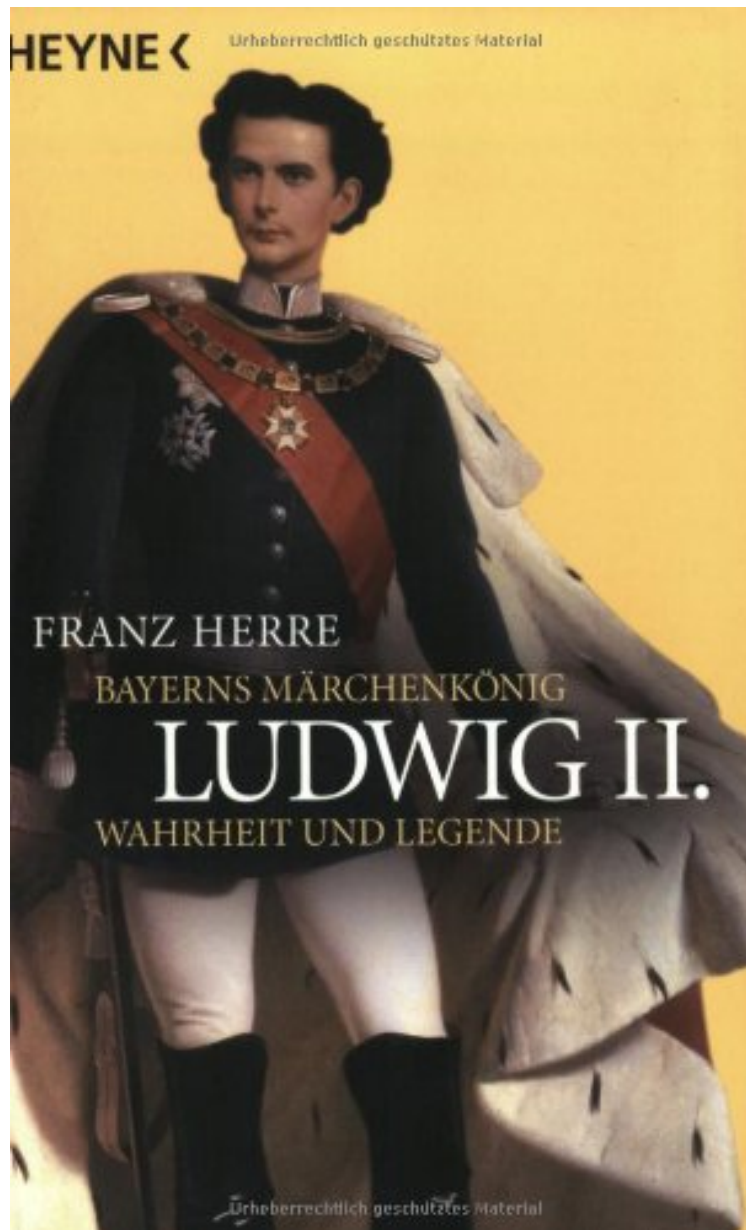


(Pdf free) Ludwig II.: Bayerns Märchenkönig - Wahrheit und Legende

## Ludwig II.: Bayerns Märchenkönig - Wahrheit und Legende

Von Franz Herre

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrank: #665321 in BcherVerffentlicht am: 1994-09-01 Einband:  
Taschenbuch 512 Seiten | File size: 40.Mb

**Von Franz Herre : Ludwig II.: Bayerns Märchenkönig - Wahrheit und Legende** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ludwig II.: Bayerns Märchenkönig - Wahrheit und Legende:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ludwig II. Von AstridVorausschicken muss ich, dass man gewillt sein muss, ca. 500 Seiten ber Ludwig II. zu lesen, aber einmal angefangen, kann man nicht mehr aufhren. Da seine Regierungszeit ja noch nicht so lange her ist, sind viele Briefe und Dokumente erhalten geblieben, die hier zitiert werden und uns einen wirklich tiefen Einblick in die Seelenlage dieses Knigs geben. Achtung: wer Richard Wagner liebt - dem werden manche Stellen nicht gefallen, auf ihn flt manchmal ein "schiefes" Licht, aber belegt durch erhaltene Briefe.1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. brilliant!Von Tomsiso muss Geschichte geschrieben werden! Lebensnah, nachdenklich und kein wenig langweilig. Franz Herre ist ein Meister seines Fachs. Auf das es noch viele solche Kpfe gibt!15 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Franz Herres beste BiographieVon Nadine1978In diesem Buch stimmt so ziemlich alles, es ist informativ, spannend, detailliert...Der Autor vergisst keinen einzigen Einfluss - Ludwigs Eltern, der Grossvater,die Zeit, Bayern, die wichtigen Personen dieser Zeit - und ihm gelingt vor allem eines: Die Biographie wird NIE langatmig oder zh!Es ist somit nicht nur eine Biographie, sondern auch ein Zeitgemlde - was eine gute Biographie ohnehin sein sollte, ohne dabei die Hauptperson aus den Augen zu verlieren.Herre geht zwar darauf ein, wie kuehl Ludwigs Mutter mit ihren Kindern umgegangen ist, doch Gott sei Dank erspart er es dem Leser (ich jedenfalls bin dankbar dafuer), alles in vulgrpsychologischer Manier auf eine gestrte Mutter-Kind-Beziehung zu schieben.Keine peinlichen Freudschen Deutungen, Herre schildert sachlich, wie Veranlagung und Erziehung bei Ludwig II. zusammenwirkten - und wie er mit 18 Jahren viel zu jung Knig wurde.Bisher das beste, was ich von Franz Herre gelesen habe.

Produktbeschreibung7. Auflage 2003